

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47**

**Gerson, Jean**

**Straßburg, [um 1500]**

Predigt von den 7 Werken der Barmherzigkeit

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

schere vñ achte / wie ander der heilige altuetter opfer /  
**D**orvñ losse ouch mit erschreke / ob urre werck als  
 mager sind vñ kalt vñ ungeschmackt / ir habe ein grossen  
 vorteil weder die ~~geistliche~~ weltliche mensche / Ir habet  
 an der hand das ir ein güffel dorüber machen mögen /  
 wen ir wollen vñ die selben werck gott gefellig mache /  
**I**ubere / ist in latin heissen / den so ist der güffel gemacht /  
 so du vñ heissens wille ein ding tust / das ist usselübd  
 der gehorsam / **B**ehed ir nū woz grosse vorteil in dem  
 munde vñ alle andre vorgondē stücke ein closter mensch  
 heit für eine weltlichen / **D**orvñ lobet gott & ir hie sind  
 vñ gedentken wie gut es ist by einander wone in eme  
 reformierte closter / **d**isser ~~ir~~ frucht vñ nūß halb / **D**o  
 & ist alles same wor als anthom sagt wō güte vñ gut  
 willige clostermenschē / anders ist kein bösser sich spicht  
Johanes cassian weder ein bösser münch / vñ sanctus  
augustin spricht / als ich kümmerlich erfare hab besser /  
 weder die in klöstre zu genume haben / **A**lso hab ich ouch  
 kümmerlicher bösser erfare / weder die in den klöstre abge  
 nome habent / **D**orvñ soll nyemāts wene & im gnüg  
 sy in den muren zu sin / es sy den das er sich ouch inwen  
 dig im herge zeme / **D**as rich gottes ist in ouch sprach  
 der herr / **Die nach volget noch ein schone bredig /**

**N**och gott ist dem mensch merer verbunden sine  
 eigne sele / wan allen andre creaturen / **W**an

Zum ersten vor allen dingen ist er verbunde gott  
lieb zu haben / Zum andren sein eigne sel / Zum drutte  
die sele seines nechsten / Zum vierde sin eigne lib /  
Zum finfften den lib seines nechsten / Zum sechste zueliche  
gütter / **S**olle wir nu uff ordnung gottes / vnserē  
nechsten barmherzigkeit bewisen / wie vil me solten  
wir barmherzig sin gege vnser arme sele / die wir  
uff gottes ordnung lieber sollen haben wan den nechste /  
**S**prichstu wie kan ich nimmer sele barmherzigkeit  
bewissen / **D**as magstu tim in vij weg noch dem  
als vij werck der barmherzigkeit sindt / Wan zu  
glicher wiß als wir vnserē nechsten zu hilf kumen /  
in lipliche ~~mit~~ gebresten / also ist zu gege dmer sele /  
**Z**um ersten mit spisen / also spis ouch din sel / Zum  
ersten mit der spis der geschrift / wan der mensch  
lebt mit allem im brott / **S**under in allem wort das  
do uff gut von dem mund gottes / vnd mit eines welt-  
liche menschen / **S**prichstu ich kan mit lesen wie mag  
ich nimm sel mit der geschrift spysen / **D**er mensch  
kanstu mit lesen so gang zu der andre spis die dir  
bereit ist vff emē andre tisch / nemlich am sonedag /  
das ist zum altar welche tisch gedecket findest /  
mit emē tisch lache / vff welchem wir vn brott  
dir dar geseht wir / welche spis wol bereit vnd ge-  
kocht wirt vor dem d<sup>h</sup> sy dir dar wirt geseht /

vñ geben zu essen / **W**an uff dem brott xpus vñ uff  
 dem wim das blut xpi Sprichestu allein der priester  
 wyrt ob dem tisch gespisset / wie wird ich dan / vñ och  
 myn sel gespisset Das ist mit / sunder alle mensche  
 die vñ in stond werden gespisset wan sy sind glider  
 eines libes / wan der priester ist der mund / welcher  
 mund die spis enpfohet / nyt allein für sich / sunder für  
 alle glider / Als in einē rechte lib entpfohen die fuß  
 oder hend mit spis / sunder der mund / durch welche ent-  
 pfohung werden alle ander glider gespisset / wan ein  
 ietlichs glid zucht an sich so vil im dan nüz ist / also  
 ist im disem / Alle die messen andechtiglichen hore /  
 vñ sindt glider xpi / in gnoden gottes werden teilhaft-  
 ig diser spis **I**n horvñ sol sich ein ietlicher bereite  
 zu gnoden / wie soll er sich zu gnoden bereiten / durch  
 drey wege / **Z**um ersten mit rüwe über die bösen ve-  
 gange werck / **Z**um anderē guts für zu sehen in  
 künfftigē dinge / **Z**u dritte wollen bichten zu zym-  
 licher vñ off gefesteter zitt **D**z ist off die ostren /  
 durch dise drü stuck werst teilhaftig diser spis /  
 das sy dir gnüg ist die ganck wochen / vñ wen du i  
 der zitt ver schiedest on alle sacramēt / nit **E**dest myn-  
 der so du dis gethon heuest werest genügsa gewopnet  
 mit disem sacramēt / **D**z ist diser spis / vñ wurdest  
 selig / wan du durch dise stucklin i gnaden werest

on zweiffel **D**orvm mynwar des tisches / vñ der  
spis zu welcher vns xpus / zum mynste alle sunē  
tag berüft vñ ladet / vñ fürter dorvm d̄ der der  
dich ladet ein grosser herr ist sollest im solchs nit ab  
schlahen / sinder by rechter zit vor im erscheinen / wē  
fast̄ übel stott das der herr des knechts wartet / oder  
im versaget̄ zu komen / wē soll ich erschine Den  
wē man die hend weschet / wē on zweiffel ein grosse  
pürscheit ist / wē ein berüfter zum essen mit kumt /  
er kum den zum mittel essen / als do sindt die mensch  
en / die mit kome in die mess / den so der priester d̄  
sacramēt vff hebt / vñ memē es sy gnüg das sy die  
spis gesehen haben / das ist ein grosse nartheit wē  
solche werde mit gespist / so sy mit glider xpi sindt  
in gnode / **E**s ist auch zu verwunderē das einer  
zum tisch kumpt vñ will mit spis entpfohe als  
solch narre tünd / **D**orvm sollest komen zu der  
weschung der hend / d̄ ist zu der licht die der prie  
ster spricht / welchem sich die vñstender gleichfo  
rmig machen durch wore rüwen / vñ dan wirst  
geschickt zu erlange die frucht der messen ande  
rs mit / wān die hend müsse geweschen sin / das  
ist du müst wore rüwen habe / **W**iltu din sele  
mer spisen so spis sy zum dritte mit predig hore /  
so wort sy gespiset mit dem wort gottes / was ist

ein prediger anders dan ein Koch vñ ein diener der  
 do dar langet das das er gekochet hatt / in der Buche  
 des heilige geistes / **S**chlechtlich ist er ein Koch / wann  
 mit arbeit vnd sorgfaltigkeit kocht er das & er in  
 kurzem die vff der kanzel darleit / wann & & er mit  
 grosser arbeit findet nicht er vff & best vñ befillhet  
 solchs siner gedechtnus / vñ dornoch in kurzem spiset  
 er die sele / **W**ie wol vil schlechter mensche meynen er  
 koches on arbeit / als er solchs on arbeit usspricht /  
**a**ber solch verstand sich mit bas / **I**tem ein Koch wen  
 er grosten flus ankert / so koch er aller mynst recht / wann  
 er sig als wol erfahren in siner kunst als dan mung-  
 lich ist vnd kocht wolgeschmackt ding / doch sindt vil  
 derer geruch ganz veruust ist / denē nügüt wol schm-  
 actt **A**lso ist es ~~och~~ ~~gegen~~ eine prediger gege  
 veruusten mensche er sag in was er woll so schma-  
 cket es in mit **D**och ist die vierde spis vor han-  
 de am abend vnd am morgen & ist ~~du~~ du solt die  
 sel spisen am morgē wen du vff stost mit dem  
 glauben. pr. m. Ave maria / vñ dich mit dem heilige  
 cruz zuchen / vñ am abent wen du schlossen gast zu  
 gleicher wiss auch tun / das ist als vil geton als  
 erzeigest du dich cristenlich gege gott **S**o du nu  
 die lib spise / woltest du mit och die sel spisen /  
**D**orvñ sindt barmherzig / **D**as ander werck

der barmherzikeit ist den dürstende trencken Das tun  
vnd übe es gegen dimer sele / mit was tranck / mit  
dreyen trencken. **Zum ersten** mit trehenē piniger  
büßvertigkeit **Zum andren** mit geistlicher andacht /  
**Zum dritten** mit geistlichem ~~and~~ amüt. **Dor-**  
**v̄m** spricht **dauid** du wirst vns trencken in trehenē /  
in der moß In eine kostlichem mol wort der dar-  
geseht dreyerley w̄m. **Zum ersten** wissen w̄m zu  
andren rotten w̄m **Zum dritte** **Clarett** / also sindt  
dreyerley trehen. **Die ersten** sindt die do har kumē  
uff piniger büßvertigkeit. **Dise trehen** sindt der wiss  
w̄m. **Im** ein exempel w̄n einer in im selbs  
gedencket was will doch zum letzten uff der werden /  
vnd w̄nest dan wort din sel eins solchen menschen  
getrencket mit w̄ssem w̄m. **Worum** spricht **dauid** /  
in ~~den~~ der moß vnd **mensur** / **Dorv̄m** w̄n ye grösser  
vnd schwerer die sündē sindt ie mer sollen die trehē  
über handt nemen. **Zum andren** sindt trehen der  
geistliche andacht die do har kumē uff mittiden des  
liden **xpi** / **Dise trehen** kome mit eine menschen so  
lang er in sündē ist / aber noch dem als er gerüwet  
hatt so kome sy im / in der mensur. **W̄n** ye mer ein  
mensch sich abzücht von weltlichen geschäften / vnd  
betracht das liden **xpi** / ie mer im solch trehen  
der geistlichen andacht uff fließen. **Zum dritte**

sindt trehen göttliches amüts. die sindt der **Claretz**  
 die den menschen uss begirde zur seligkeit vn sin  
 by gott truncken machen in der mensur / wven ie mer  
 verschmocht werden / even / **Richtum** / **Empfer** / vnd  
 weltlicher wurdigkeit / je mer fließen uss die trehe  
 des amüts zu ewiger seligkeit. **Das dritt werck**  
 der barmherzigkeit ist **Samete** dem bilger wven  
 der bilger mag alle ding mit im füren der er not-  
 türftig were / also sollen wir vns üben gege vnser  
 selen die och ein pilgerin ist in **Zwen** weg **Zumerste**  
 wven sy kem verdienen werck tut **Sunder** hin lost  
 gon oder vnder wegen lost die werck die sy schuld-  
 ig ist zu tun / **Den** ist sy ein bilgerin wven sy von  
 guten wercken ab gradt / **Zum andre** wven sy vss  
 schweisset zu weltliche geschäften / **Dorvm** sy hat zu  
 ziehen mit Wirkung verdienstlicher werck / vnd  
 zu samen sammeln & sy sich mit von gott abziehe / vn  
 weltliche geschäften anhang ist gross barmherz-  
 igkeit gegen ir erweisen. **Dorvm** soltu dich er-  
 barmen in **Zwen** weg **Zumersten** sy zu halte in  
 gütten wercken / & sy mit uss schweisset zu weltlichen  
 geschäften **Zum andre** ist es & sy uss geschweisset  
 ist / vnder zu gütten wercken hat zu ziehen / als ein  
 sorgfältige mütter gegen ir tochter tut **Die** ist  
**Zumersten** flüssig sy im hass zu behalten & sy nyt  
 uss louffe / **Zum andre** ist es sach & sy hin uss

37

gesprungen ist vñ vmbschweflet /kert sy grossen flis  
an / sy vnder hem zu ziehen also ist es gege vnserem  
herken **I**tem es ist vñ vnser herke eben als vñ ein  
hussrow die we kleine hünlin fohen will / vñd in em  
haffen stossen will / wñ sy viere him in stoffet / so spr  
ingen heruf / die wil sy die andren sūchet / also kan  
sy sy mit zu samen bringen **A**ber die herme mit  
einem grückel in lockt sy men zu samen / vñ samelt sy  
lichtlich **D**ie hussrow ist eigen spise wisheit ode  
listigkeit / Die hünlin sindt des menschenlichen herke  
gedenck vñ annüt / die hem ist gnod also wenn  
einer vnder stott vff eigne vertruwen vñ listigkeit /  
die hünlin samlen on gnod / wort erbetrogen vñ ge  
schicht im eben als der hussrowen ist es aber das  
die hem in locket / das ist vnder stott er sy zu samle /  
mit der gnoden gottes so bringt er sy zu same and  
ers nyt / **D**or vñ solt lügen das du in gnoden gottes  
syest / vñ gedencken d du solchs von gott habest /  
So trackest tu lichtlich alle gedencck vnder / **D**ie wol  
es ist das du ir nyt gang ledig magst ston / wñ  
in dieser welt kumt es mit dor zu das du gang still  
werdest / **D**as werck der barmherzigkeit ist  
kleide den nackende / also soltu din sel och kleiden  
Die kleider der sel sin tugende / das hemd der sel ist  
reimigkeit vñ küscheit / welche tugent d fleisch an

310  
rürt als dz hembd ~~sch~~ **W**ie süß ist dz hembd  
der sele **W**ie gerüwrig wohnt sy in dem hembd on  
angst on noth **S**under ein solche Jungkfröw gedencet  
was gott gefellt **W**ls paul spricht **S**o ander vn-  
küschel anfechtung **L**iden **D**es fleisches **D**as hembd  
der sele halt vey das kein luse dorin wachsen **D**as  
ist böse gedencet **V**n böser amut **V**n so dick solche küsse  
dich bitten so zerknüsch sy **W**irff sy von dir **V**n kere  
dich von im **W**nd tüst du dir im anfang gewalt  
an solchs zu üben **S**o kumt es in kurgem dorzu **D**u  
lichtlich widerstost **V**n süst nit **A**nders ist es mit  
denē die wē begirde noch hangen die müge nie-  
mer widerston **W**an sy hand eingewonheit über-  
kumen **I**st es sach dz dz hembd vey vn frisch ist **W**as  
du über es anlegest **I**st dir dester lidlicher **I**st es  
aber dz dz hembd schmutzig ist **B**efleckt **V**nrein **V**n  
stuckend **S**o hastu kein friden **D**u legest dorüber an  
wz du wilt **E**s sig siden oder purpuren **D**as ij.  
Kleid der sele ist der vnderrock **D**z ist demütigkeit  
wan küschel on demütigkeit gefalt gott nit **M**och  
maria het gott mit allem wollen gefallen in küschel  
sunder och in demütigkeit **D**orvm spricht sy im  
magnificat **W**an er gesach die demütigkeit smer die-  
nerin **W**an was ist ein küschel person nuse die dozu  
stolz ist **V**n zu vil off sich selbs haltet **W**ie wo sy vn-

Küßte ding verschmohet / doch ist hoffart in ir vñ  
spricht Ich bin mitt die oder die / als böß / sinder  
besser / vñ weiß mit ob ir gott gnad tut zu bekehrē /  
vñ sy widerfalt / also hatt mit maria getou **Das**  
**iiij** kleit ist der oberrock dz ist mit liden **xpi** **Das**  
**iiij** kleit ist der mantel dz ist die liebi gottes göt-  
liche liebi decket vil der sünden Ir sind vil sünd ab-  
gelon wēn sy hatt vil lieb gehebt **Maria magda-**  
**lena** hatt ein langē breitten mantel an do sy sich  
spreitet für die füß **xpi** / dz **xpm** me bewegt hett  
zu barmherzigkeit / dan das wēmen dz sy telt oder  
trückung der füß / wēn **xps** spricht ir sind vil sünd  
abgelossen wān sy lieb vil / gehebt / vñ spricht mit  
wān sy hett vil gewēnt / **Dorvñ** spricht **Paulus** /  
tund ick an / als die erwelten gottes heilige vñ  
lieben gottes / **Vff** disem heftu ein antwort vff ein  
frog die do geschicht von etliche menschen **Wā** die  
selen in der anderen welt gekleidet sigent / oder na-  
ckend sigent / **Ist** ein antwort dz die güten selen alle  
gekleidet sigent / wēn es mit schentlicheris ist dan  
sehen ein nackende bloss sel / als schentlich wer wān  
einer gang bos vnder dem volck luff wēn yeder  
man schrye über m / **Als** die seligen selen wēn sy  
ein nackende bloss sel sehen so schryen sy über sy zur  
hellen zur hellen / vñ hand kein erbermd über sy oder

mit w / sunder schryen das sy zur helle far do die  
 sellen all bloss sind. **D**orvm spricht **Johanes** Belig  
 ist der wacht das ist flussig ist vnd behütet sine  
 Kleider. Das er mit bloss wandel / vnd im sin schand  
 loss sehen. **D**as v **w**erck der barmherzigkeit  
 ist die siechen besuche vnd sy trösten. **A**lso tün gege  
 dimer sele wem nyemat ist so heilig vñ so vollkommen /  
 er sündet zum mynsten teglich. **w**en **vñ** mol zum  
 tag falt der gerecht. **vñ** stat vnder **w**ff. **D**orvm  
 soltu dir sel besuchen vñ besche. **w**ie am abent wem  
 du schlossen gast in dimer kaminer do soltu gedencen /  
 wie du den tag volführt habest. ob du ein sin ere hab  
 est abgeschritten / oder zornig gesin. **H**est du solchs  
 geton so hab rüw dor über vnd loss dir leidt sin. **D**as  
 vi **w**erck der ~~---~~ barmherzigkeit ist die gefange  
 ledig machen. **W**nser sel ist ouch gefange mit vil  
 schulden. **D**orvm bette vor alltag vergib vns vnser  
 schuld. **M**it was schulden / mit vergangenē sünden /  
 wem für ein ictlich totsünd ist einer verbunden  
 zur penitens **vñ** Jar. **W**rsach ist wem durch ictlich  
 totsünd hest du dich gefest vnd gesprüst vnder **vñ**  
 goben des heilige geistes. **vñ** ist es sach das einer in  
 diesem zitt mit genügsamluch gnüg tüt / so müffer  
 solchs im fegfür bezalen. **I**a dz ist wor / ist er in gno  
 den verschiden. **w**ie sollen wir dan gnüg tun in diesem

7  
Zit **E**ntledige vñ löse din ~~sel~~ gefangne vnd schul-  
dige sele im hoffen der barmherzigkeit / vñ verzühe es  
mit bis an d' hoffen der gerechtigkeit gottes / wñ den  
selben lossen man nyhet hin ~~ab~~ oder ab / sunder müß  
bezalt werden / bis vff den mynsten quadrante / Die  
sol ich sy erlösen / Mit büßvertige wercken / vasten  
alimüßen geben / Aid gegen dine nächsten ablossen / Mit  
betten / Auch in ernstlichen betten vñ on vnderloß d'  
er dir alle schuld abloß so tut er solchs on zwiffel vnd  
farest an das segfir zu himel / **D**as vñ werck  
der barmherzigkeit / ist vergraben den toten / vñ dis  
werck heit thobias gott fast wolgefallen Dis werck  
übe och gegre dimer sele / wo sol ich sy vergraben / in  
greberen / Welche sindt greber der selen / Greber der  
selen sindt die wunden xpi / Der hend fuß vñ smer heal-  
igen siten / Die sel wirt in men vergraben mit betra-  
chtung vnd innerlicher beschowung / vnd erkantnus /  
vnd glauben / vñ gedanken / d' die sye die heiligen  
wunde / die vns d' paradys vffgeton hand / Beligyt  
der der sich begrabt in die verborgene ort des gra-  
bs d' ist in die gotheit cristi / Erwer leben ist verbor-  
gen mit xpo in gott vñ verbürgest sy in die verbor-  
genheit dimer angesicht von widerwertigkeit der  
menschen / Cristus ist die angesicht gottes wñ er  
ist der sun gottes im welchen er geseßet der vatter /

312  
also die vsserlich bildung vñ gestalt des vatters ist  
in der angesicht des suns) vnd das verborgen in der  
angesicht ist die gottheit xpi die do lutt in im W  
wie ein gross werck ist) der barmherzigkeit vergra-  
ben die sele in ein sölich grab) den do ist frid vnd  
nyendert anders wo) was hett Johānem usgestossen  
in die wüsti) Müget weder dz er keme in das grab  
siner sele) er sach widerwertige ding in der statt)  
Also tün och du vnd zühe dich ab so fast du machst)  
Mit vermischel dich dem geschrey der weltlichen  
menschen) sunder by dir selbs blib in gott)

Bindt och barmherzig)  
gegen disser schribem  
mit irverem gebett)

Wüsse vorgeschriben zum bredigen Tagen  
von nun fruchten eines moren geistlichen  
closter leben gebrediget in dem aduentt  
von dem hochgeleerten man herr johannes  
von keifferspurg doctor der gottliche künst  
des jors de man zaltt tuscent vier hundert  
vnd sechs vnd nintzig jor